

## Minergie-Areal

CAS Areal- und Immobilienprojektentwicklung AIPE

Stefanie Steiner, Geschäftsstelle Minergie, 12.12.2024

# Inhalt

1. Überblick der Label-Landschaft Schweiz
2. Kurzer Vergleich SNBS-Areal und Minergie-Areal
3. Minergie-Areal im Detail

# Überblick der Label-Landschaft Schweiz

# Label-Landschaft Schweiz



Die Energieetikette: Der **GEAK** zeigt die Energieklasse eines Gebäudes in sieben Klassen an (A-G).

Der **GEAK Plus** umfasst zusätzlich einen Beratungsbericht mit Sanierungsvarianten.



Auszeichnung für ein Gebäude mit **Komfort, Effizienz und Klimaschutz**. Inkl. THGE in der Erstellung, Hitzeschutz, Luftqualität und Monitoring.

Minergie-P/ Minergie-A mit erhöhten Anforderungen, der **Zusatz ECO** bedeutet ein Plus für Ökologie und Gesundheit.



Auszeichnung für ein **umfassend nachhaltig geplantes und realisiertes Gebäude** gemäss SNBS-Hochbau.

Ein Gebäude kann die Auszeichnung Silber, Gold und Platin erreichen.

Minergie und SNBS erlauben neu auch die Auszeichnung auf Arealebene: **Minergie-Areal und SNBS-Areal**.

Aspekte wie Organisation, Mobilität, Konnektivität oder Aussenraum-Gestaltung werden hoch gewichtet

# Adressierte Themen

Thema	Gebäude-Label				Areal-Label	
	GEAK	Minergie (- P / - A)	Zusatz ECO	SNBS- Hochbau*	Minergie- Areal	SNBS- Areal*
Energieeffizienz	X	X		X	X	X
Klimaschutz	X	X	X	X	X	X
Sommerlicher Wärmeschutz		X		X	X	
Raumluftqualität		X	X	X	X	
Mobilität		(X)		X	X	X
Ökologie			X	X	(X)	X
Gesundheit			X	X		X
Soziale Aspekte				X		X
Architektur und Städtebau				X		X
Wirtschaftliche Aspekte				X		X

\*Für eine SNBS-Zertifizierung gibt es Spielraum in der Wahl der Themen, die optimiert werden  
(X) Diese Kriterien werden nur teilweise behandelt

# Label-Finder

DE | FR | IT

## Finden Sie heraus, welches Label am besten zu Ihrem Bauvorhaben passt.

Mit nachhaltigen Immobilien lassen sich grosse Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden. Der Trend ist positiv, aber das Potenzial wird längst nicht ausgeschöpft. In der Schweiz gibt es die drei Labels GEAK, Minergie und SNBS, die von der öffentlichen Hand getragen werden. Sie leisten einen möglichst grossen Beitrag zu den Zielen der Schweizer Energie- und Klimapolitik sowie der Strategie Nachhaltige Entwicklung. Die Labels ergänzen sich und sind gut aufeinander abgestimmt. Neu können Areale mit den Labels Minergie-Areal oder SNBS-Areal zertifiziert werden.

Finden Sie heraus, welches Label am besten zu Ihrem Bauvorhaben passt.



Energieeffizienz ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Klimaschutz ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Biodiversität ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Mobilität ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Soziales ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Bauökologie ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Hitzeschutz ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Umgebung ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Luftqualität ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
Gesundheit ⓘ	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig

# Vergleich SNBS-Areal und Minergie-Areal

## suissetec Campus

1. provisorisches Zertifikat **Minergie-Areal** der Schweiz



## Wohnüberbauung Fischermätteli, Burgdorf – Strüby Konzept AG

1. definitives Zertifikat **Minergie-Areal** der Schweiz



## Überbauung Zürich-Manegg

Definitives Zertifikat **SNBS-Areal**

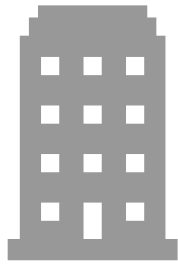
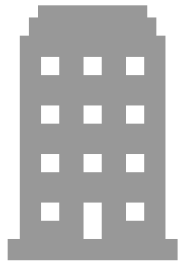




# Voraussetzungen für Minergie- und SNBS-Areal

## MINERGIE-Areal®

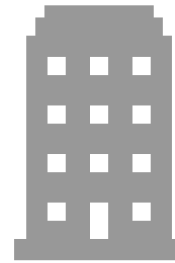
≥ 3'000 m<sup>2</sup> EBF



≥ 2 Gebäude \*

## SNBS AREAL

≥ 10'000 m<sup>2</sup> EBF



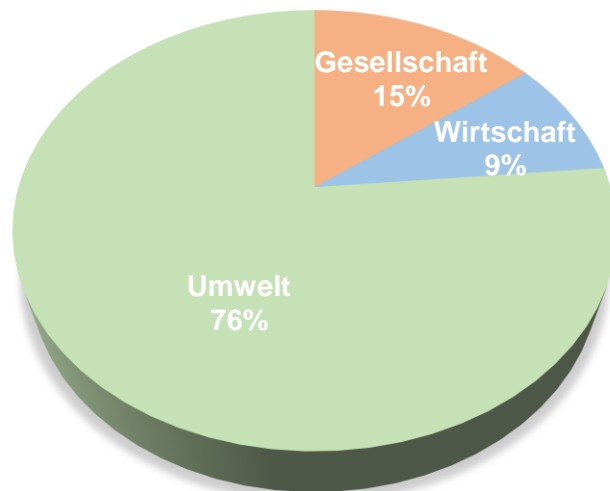
≥ 2 Gebäude\* und  
≥ 2 Nutzungen

\* Alle Gebäudekategorien, auch Mittelschulen, Spitäler, Industrie, etc.

# Inhaltliche Schwerpunkte

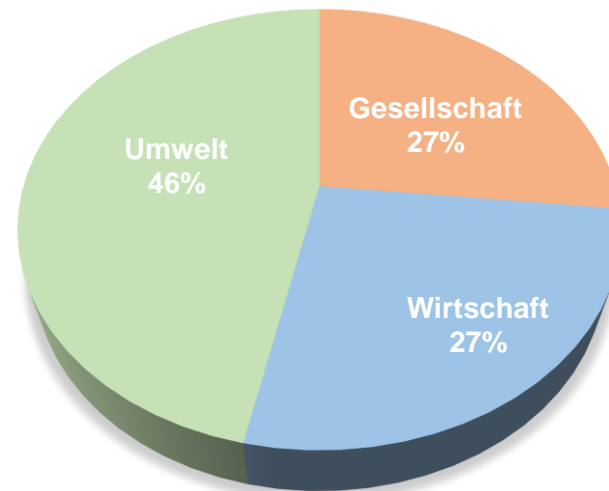
## MINERGIE-Areal®

Anteile der Pflicht- und  
Wahlvorgaben



## SNBS AREAL

Anteile der Anzahl  
Kriterien



# Bewertungssysteme

## MINERGIE-Areal®

Ja / Nein – System



Alle 17 Pflichtvorgaben und  
3 Wahlvorgaben erfüllt

The logo for SNBS AREAL, featuring a stylized house icon with a red cross on a white background, set against a blue and green background, followed by the text "SNBS AREAL" in a bold, sans-serif font.

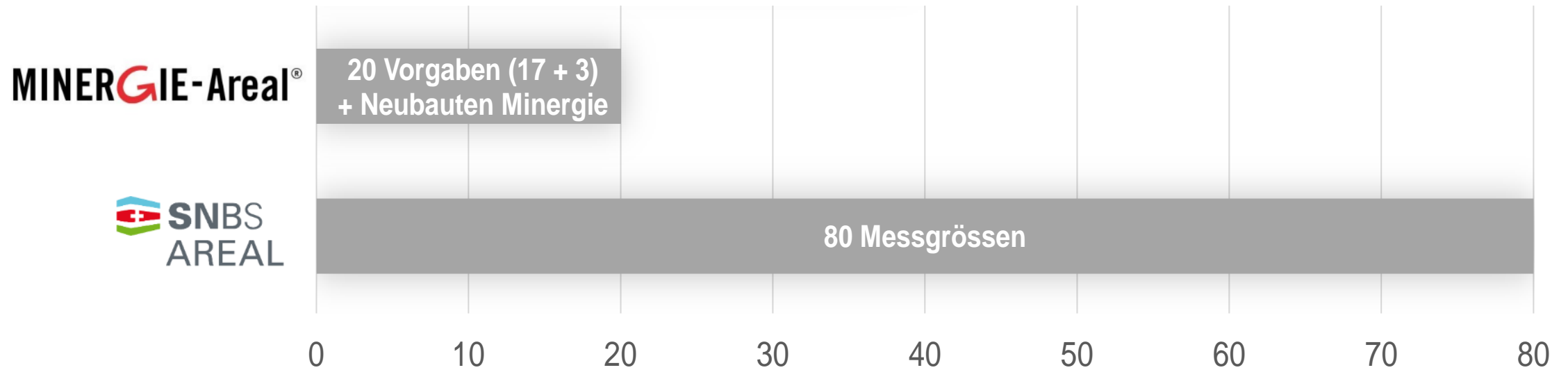
Noten – System



Gesamtnote von  
30 Kriterien

Max. 2 Kriterien < 4  
Städtebau u. Architektur ≥ 4

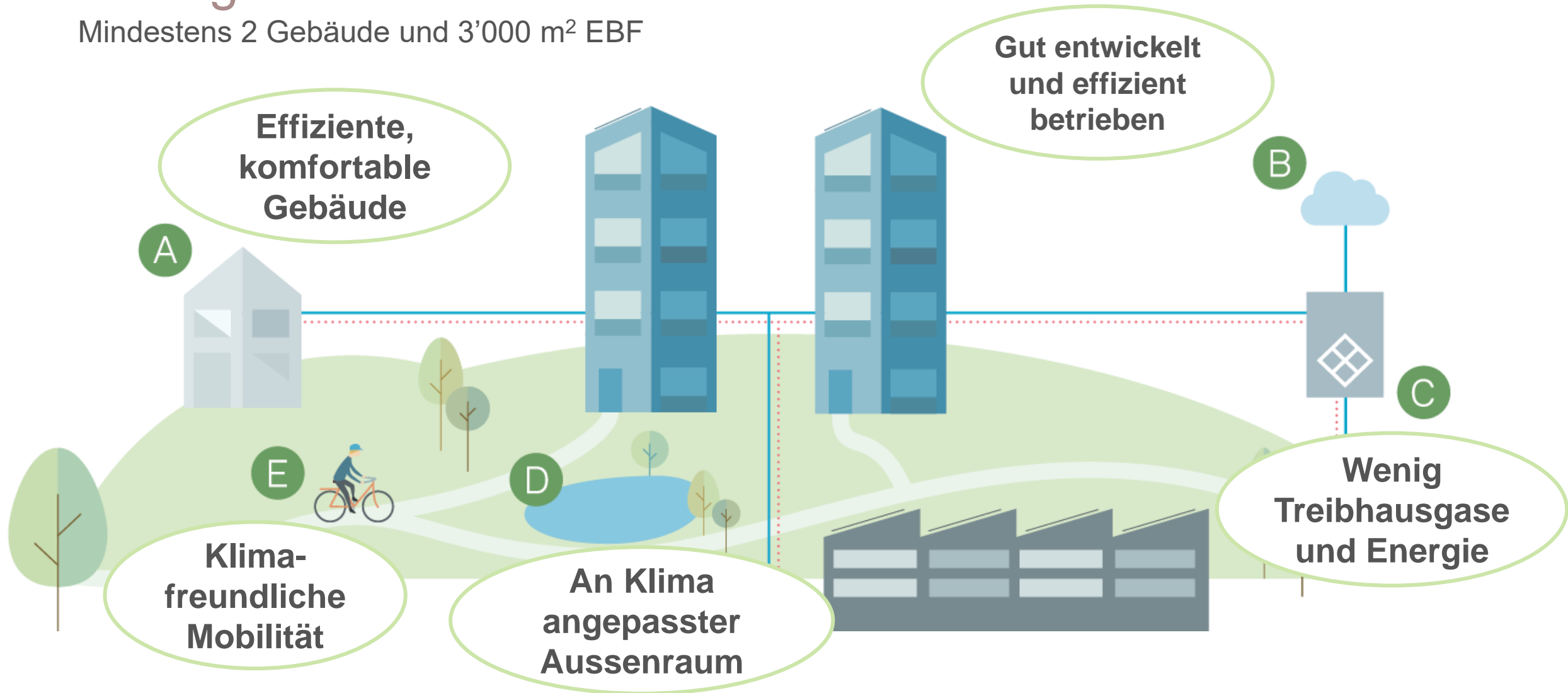
# Umfang (auf vergleichbarer Bewertungsebene)



# Minergie-Areal im Detail

# Minergie-Areal: Das Ziel

Mindestens 2 Gebäude und 3'000 m<sup>2</sup> EBF



# Alle Vorgaben auf einen Blick

Thema	Pflichtvorgaben	Wahlvorgaben
<b>A Einzelgebäude</b>	A1.1 Zertifizierung nach Minergie (-P/-A/-ECO)	-
<b>B Areal-Management</b>	B1.1 Organisation	B1.4 Sicherstellung einer hohen Nutzungsdichte
	B1.2 Monitoring mit Energiemanagementsystem (EMS)	B1.5 Visualisierung von Messgrößen für Nutzende
	B1.3 Überprüfung der energetischen Betriebsdaten	B1.6 Joker Areal-Management
<b>C Energie und Treibhausgase</b>	C1.1 Betriebsenergie	C1.5 Innovative Speicherlösungen
	C1.2 Nutzung thermische Energie	C2.2 Einsatz lokaler Ressourcen
	C1.3 Fossilfreie Fernwärme	C2.3 Wiederverwendung von Bauteilgruppen
	C1.4 Nutzung solare Energie	C2.4 Wenig Erdbewegungen für Geländegestaltung
	C2.1 Treibhausgasemissionen in der Erstellung	C2.5 Joker Energie und Treibhausgase
<b>D Komfort und Klimaanpassung</b>	D1.1 Grünflächen	D1.4 Durchlüftung im Areal
	D1.2 Beschattung durch Bäume	D1.5 Regenwassernutzung
	D1.3 Verdunstung, Versickerung und Retention	D1.6 Keine Unterbauung von Freiflächen
	-	D1.7 Joker Komfort und Klimaanpassung
<b>E Mobilität</b>	E1.1 Angebot Abstellplätze	E2.3 Minimum an Personenwagenabstellplätzen
	E1.2 Nutzerfreundlichkeit der Veloabstellplätze	E2.4 Areal-interne Angebote zur Verkehrsreduktion
	E1.3 Erschliessung	E2.5 Mobilitätsmanagement zur MIV-Reduktion
	E2.1 Elektromobilität	E2.6 Bidirektionale Ladestationen
	E2.2 Fahrzeug-Sharing	E2.7 Joker Mobilität

# Bewertungssystem

17 Pflichtvorgaben



3 Wahlvorgaben  
(Auswahl aus 17)



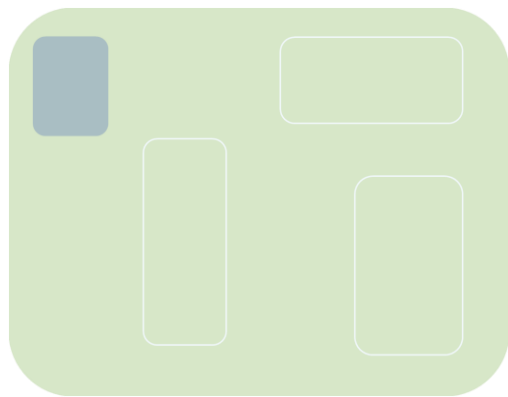
Minergie-Areal

**Struktur der  
Vorgaben nach  
Themen**

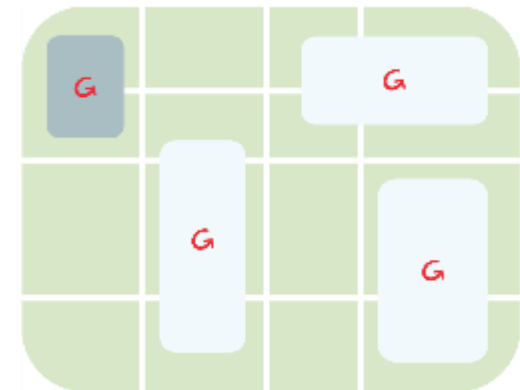
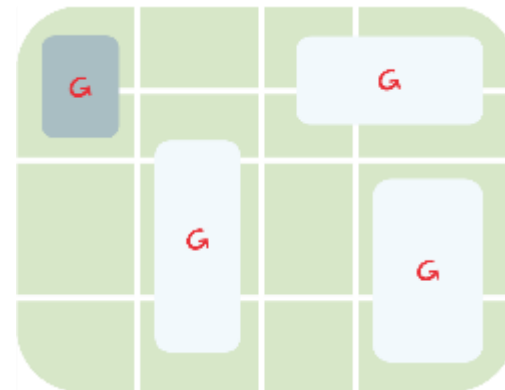
- A** Einzelgebäude
- B** Areal-Management
- C** Energie und Treibhausgase
- D** Komfort und Klimaanpassung
- E** Mobilität



# Zertifizierungsprozess



Zertifizierung der Einzelgebäude



Jahr 0

Spätestens im Jahr 10 \*\*

2-4 Jahre später

Provisorische Areal-Zertifizierung

Verifizierung von Zwischenschritten bei grossen Arealen \*

Definitive Areal-Zertifizierung

Einmaliger Betriebscheck

\* Grosse Areale: mind. 3 Baufelder / -etappen)

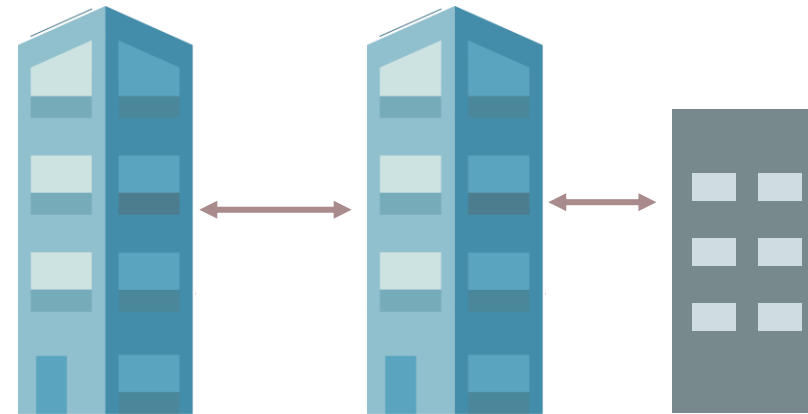
\*\* Grosse Areale nach Vereinbarung auch länger

# Gute, zertifizierte Neubauten

## A Einzelgebäude: Neubauten

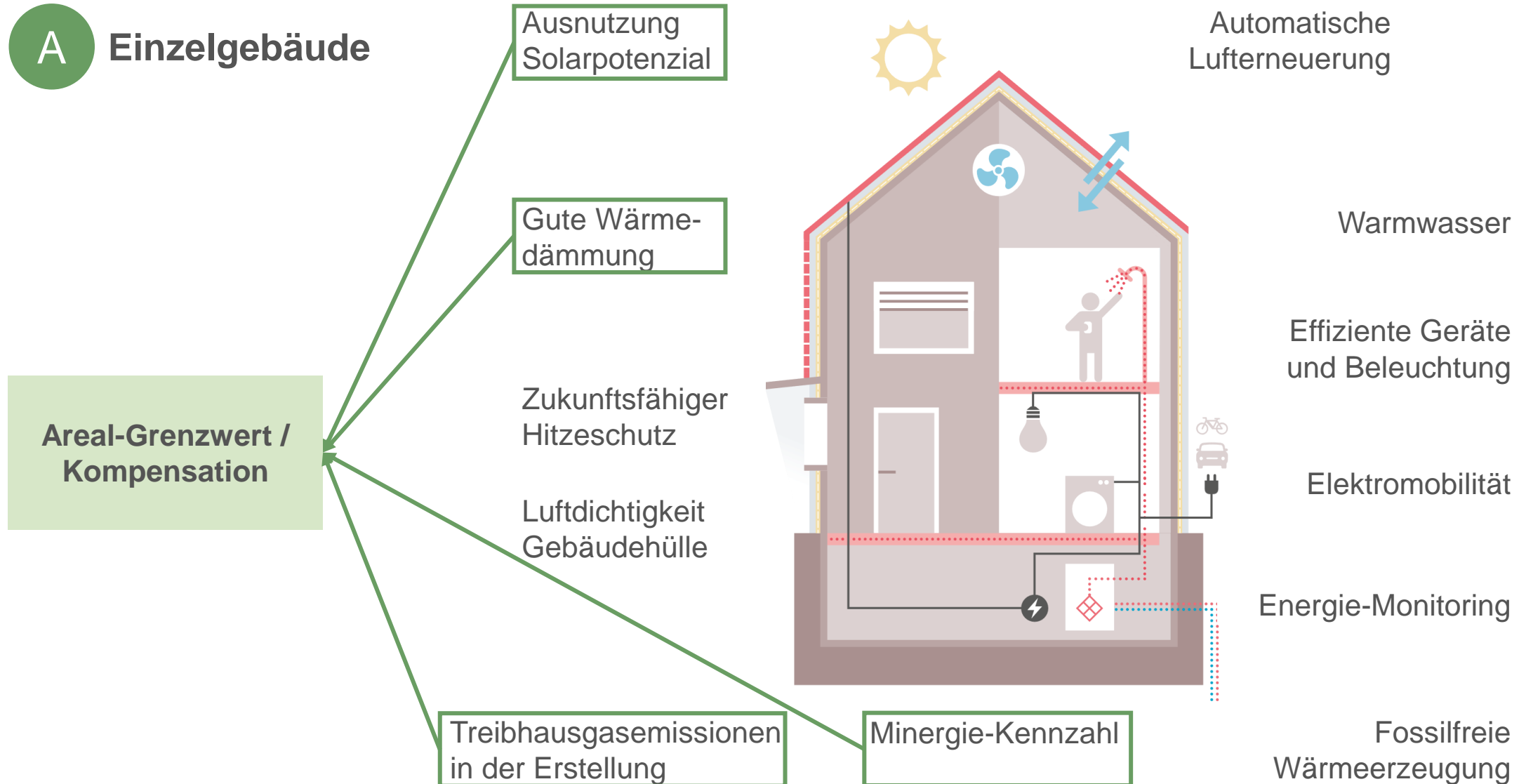
Qualitativ hochwertige, zertifizierte Gebäude:  
Alle neuen Gebäude sind Minergie-zertifiziert.

Grenzwert für graue Emissionen und für  
Eigenproduktion gelten auf Arealebene.  
Kompensationsmöglichkeit zur Einhaltung  
der Minergie-Kennzahl oder des  
Heizwärmebedarfs.



# Flexibilität in der Planung

## A Einzelgebäude

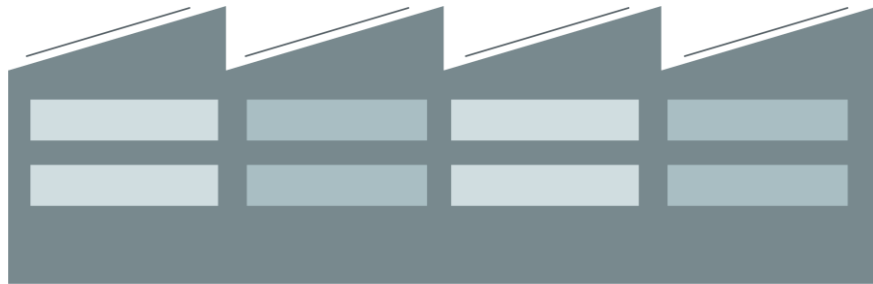


# Erneuerte Bestandesbauten

## A Einzelgebäude: Bestandesbauten

Bestandesbauten\* ohne Schutzstatus werden erneuert nach

- Minergie
- GEAK Gebäudehülle Klasse C oder
- SNBS-Hochbau

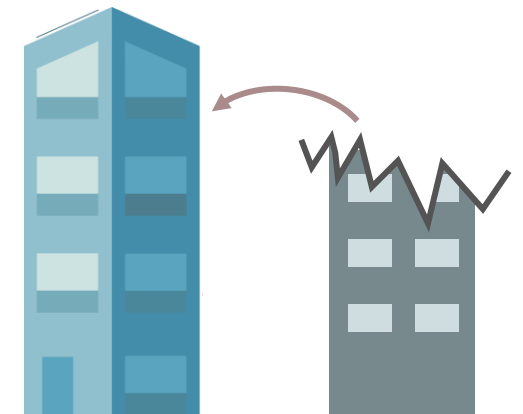


\* Mit 90% der gesamten Areal-Fläche gilt die Anforderung erfüllt

# Reduzierte Treibhausgasemissionen Erstellung

## **C** Energie und Treibhausgase: Erstellung

- Areal-Grenzwert für Treibhausgasemissionen muss eingehalten werden
- Grenzwert ist abhängig von Gebäudekategorie, Anteil beheizter zu unbeheizter Fläche, Rückbauten
- Damit der Grenzwert eingehalten wird, vermeiden Sie:
  - mehr als 1 UG
  - Rückbau vieler junger Gebäude (< 60 Jahre alt)
  - überdurchschnittlich grosse Spannweiten oder Fensterflächen
  - Massivbauweise



# Reduzierte Treibhausgasemissionen Erstellung

## **C** Energie und Treibhausgase: Erstellung

Sehr übersichtliche Selbstlern-Einheit zu relevanten Stellschrauben für Treibhausgase in der Erstellung:

[«Treibhausgasemissionen auch in der Erstellung reduzieren»](#)


(Aufwand ca. 40 Minuten)




# Reduzierte Treibhausgasemissionen Erstellung

## Energie und Treibhausgase: Erstellung

- Berechnung der Treibhausgasemissionen in Erstellung mittels Minergie-Nachweis ist einfach: <https://www.label-plattform.ch/>
- Kann in einer frühen Projektphase erfolgen, ohne dass ein vollständiger Minergie-Nachweis ausgefüllt werden muss
- Eine Anleitung in der [Anwendungshilfe](#) zeigt, welche Eingaben benötigt werden

 Druckansicht	Minergie-Kennzahl (Betrieb) (kWh/m2): <b>68.3/14.7 ✓</b>	Heizwärmebedarf (kWh/m2): <b>0.0/0.0 ✗</b>	THGE Erstellung (kg/m2): <b>15.4/8.6 ✓</b>
--	--	--	--

### THGE Erstellung

**Eingaben** 

<b>Geschossfläche</b> nach SIA 416, muss grösser sein als EBF	m2	<input type="text" value="230.0"/>
<b>Weiterverwendung</b>		<input type="text" value="Neubau"/>
<b>Baugrube</b>		<input type="text" value="Böschung"/>
<b>Fundation</b>		<input type="text" value="Flachfundation"/>
<b>UG Gestaltung</b>		<input type="text" value="kein UG"/>
<b>Spannweite Dach</b>		<input type="text" value="10-12 m"/>
<b>Dach</b>		<input type="text" value="Holzbalken-Dach"/>
<b>Einlage Haustechnik in Decke</b> Falls grosse (z.B. Lüftungsleitungen) oder sehr viele Deckeneinlagen geplant sind, ist hier "ja" zu wählen.		<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Einsatz von CO2-angereichertem Beton</b>		<input type="checkbox"/>

# Erneuerbare Energien im Betrieb

## C Energie und Treibhausgase: Betrieb

- Energiekonzept für Nutzung von thermischen Energien und Abwärme im Areal
- Alle Gebäude erneuerbar beheizt
- Max. 25% fossile Energie bei Fernwärme
- PV-Potenzial im Areal wird genutzt  
Areal-Grenzwert =  
20  $W_p/m^2$  EBF Neubau  
+ 10  $W_p/m^2$  EBF Bestandesbau







**Energie und Treibhausgase**  
Areal-Grenzwert für  
Eigenstromproduktion

## **Wohnüberbauung Fischermätteli, Burgdorf – Strüby Konzept AG**

Definitives Zertifikat BE-001-Areal

Installierte Leistung PV-Anlage: 715 kWp, 31Wp/m<sup>2</sup> EBF (1.5-mal mehr als verlangt wird im Minergie-Areal)

# Koordiniert und kontrolliert

## **B** Areal-Management: Organisation

- Das Areal-Management ist so strukturiert, dass es effiziente Entscheidungsprozesse, die Kontrolle der Areal-Entwicklung und die Überwachung und Optimierung des Energieverbrauchs im Betrieb gewährleistet.
- Ein Organisations-Dokument muss von allen Eigentümerschaften unterschrieben werden

### Vorlage für B1.1 Organisation

#### Inhalt

##### 1 Zielsetzung

##### 2 Organisationsstruktur

###### 2.1 Provisorische Zertifizierung

###### 2.1.1 Prozessführung

###### 2.1.2 Vertretung Areal-Organisation

###### 2.1.3 Vertretung Bauherrschaft

###### 2.2 Planung und Realisierung

###### 2.2.1 Prozessführung

###### 2.2.2 Vertretung Areal-Organisation

###### 2.2.3 Vertretung Bauherrschaft

###### 2.3 Definitive Zertifizierung

###### 2.3.1 Prozessführung

###### 2.3.2 Vertretung Areal-Organisation

###### 2.3.3 Vertretung Bauherrschaft

###### 2.4 Betrieb

###### 2.4.1 Erforderliche Nachweise

###### 2.4.2 Organisation Betrieb

##### 3 Unterschriften

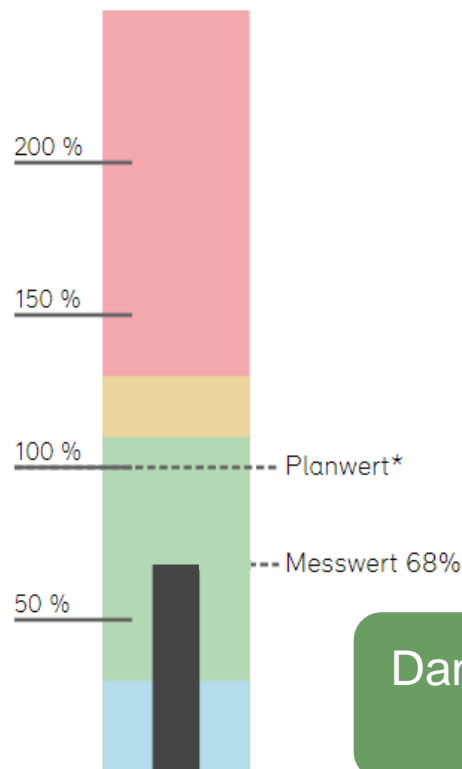
# Koordiniert und kontrolliert

## B Areal-Management: Monitoring

- Monitoring mit automatischem Vergleich zwischen Plan- und Messwerten wird verlangt
- Fehleinstellungen werden dadurch früher und einfacher entdeckt und behoben

### Elektrischer Verbrauch Wärmepumpe

Der elektrische Verbrauch der Wärmepumpe gibt an, wie viel elektrische Energie die Wärmepumpe braucht.



Messwert:

3448 kWh

Planwert\*:

5060 kWh

Bewertung

«Der Energieverbrauch Ihrer Wärmepumpe liegt im geplanten Bereich oder ist sogar tiefer als geplant. Das deutet, dass das Gerät effizient betrieben wird. Es ist keine Handlung nötig.»

Dank Viertelstunden-Daten können zu überprüfende Punkte schnell erkannt werden.

# Es wird immer heißer

Lösungsansatz?



# D

## Klimaangepasster Aussenraum

D1.1 Grünflächen

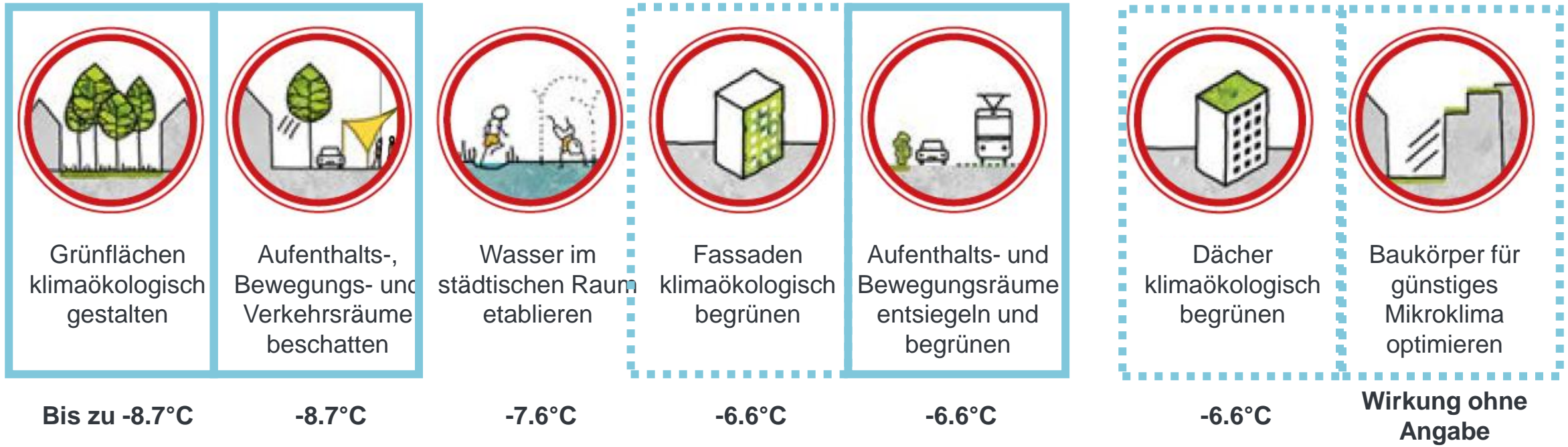
D1.2 Beschattung durch Bäume

D1.1 Grünflächen

D1.3 Verdunstung, Versickerung und Retention

D1.1 Grünflächen

D1.4 Durchlüftung im Areal



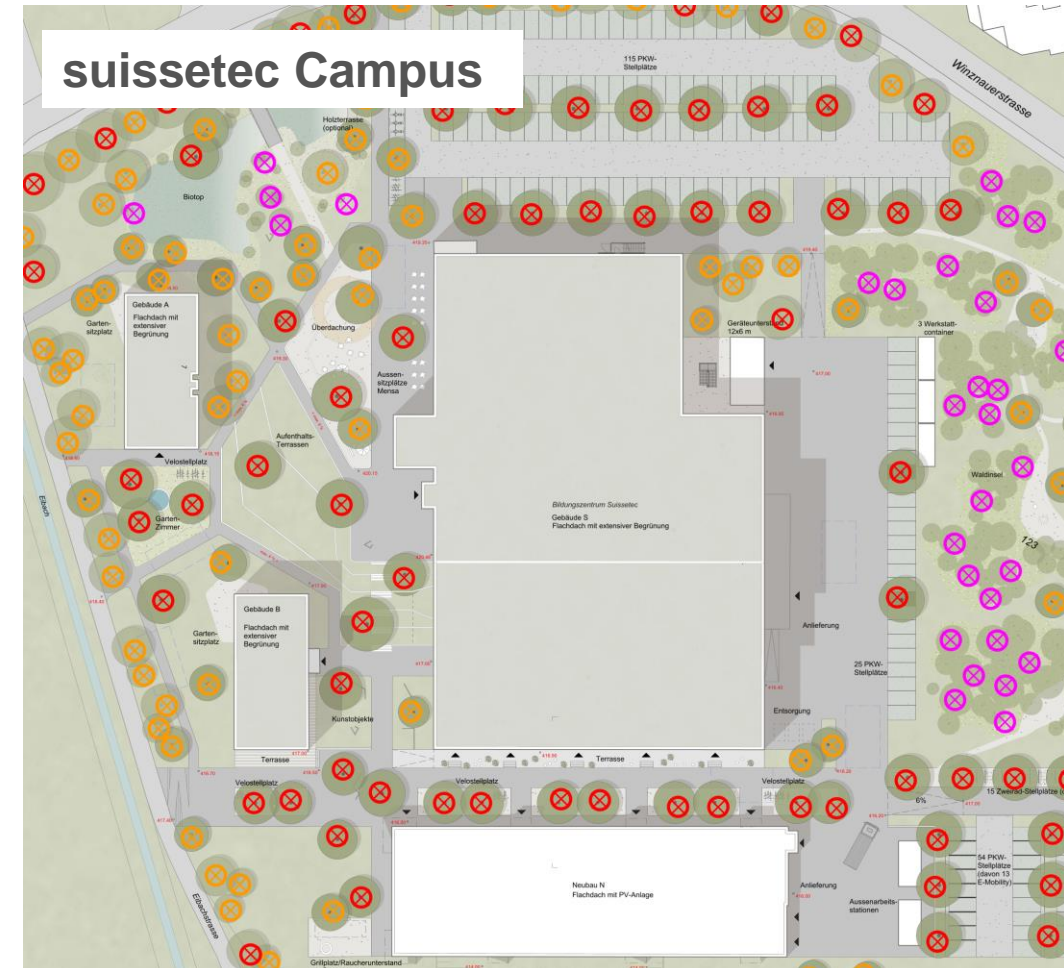
Massnahmen mit hohem Einfluss auf Hitzeminderung am Tag

Quelle: Fachplanung Hitzeminderung. Stadt Zürich (Hrsg.). Zürich, 2020

# Gut geschützt vor Hitze

## D Klimaangepasster Aussenraum: Begrünung

- **Mind. 40% Grünflächen** sind verlangt. Sie fördern Abkühlung und Verdunstung.
- Auf Unterbauungen: mindestens 50 cm Substratschicht
- Bepflanzung
  - 1. Priorität: Einheimische resiliente, standortgerechte Arten.
  - 2. Priorität: Resiliente, standortgerechte Arten
  - Verboten: invasive / potenziell invasive Neophyten
- Bei Arealen mit Platzmangel: Kompensation mittels Begrünung von Dächern/Fassaden ist möglich



# Gut geschützt vor Hitze

## **D** Klimaangepasster Aussenraum: Beschattung

- Umgebung muss mit Bäumen beschattet werden
  - Wohnen 25%
  - Verwaltung/ Schulen/  
Krankenhäuser 20%
  - Andere Nutzungen: 15%



# Schwammstadt - Prinzip

## **D** Klimaangepasster Aussenraum: Verdunstung und Versickerung

- Beläge von Fuss- und Radwegen, Plätzen und Besucherparkplätzen sind versickerungsfähig auszustatten
- Von mind.  $\frac{2}{3}$  der Dachflächen wird das Regenwasser lokal bewirtschaftet
- Gute Plattform mit vielen Fachinfos: <https://sponge-city.info/>



# Nachhaltig mobil

## E Mobilität: Velo- und Fussverkehr

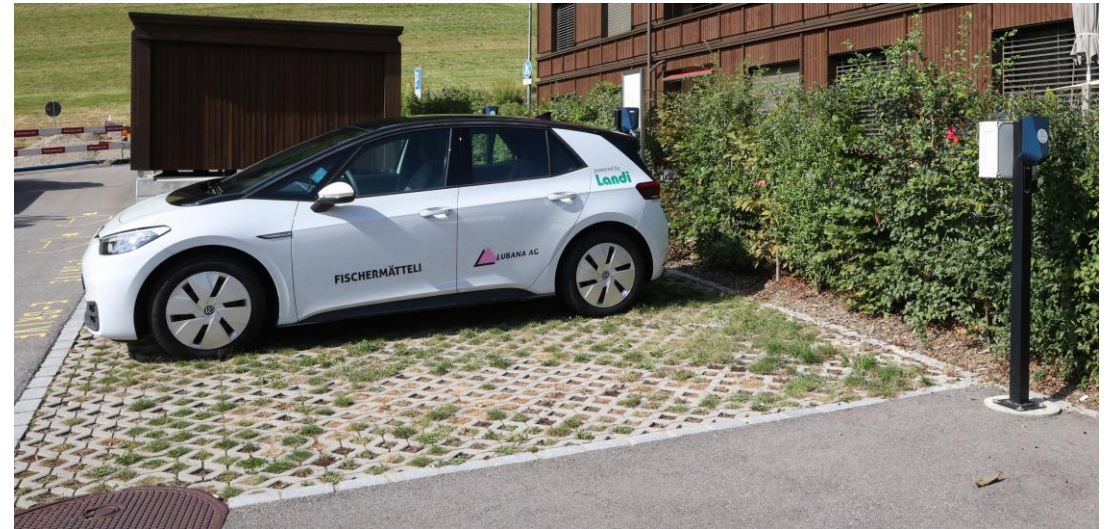
- Dichtes Wegenetz für Velo- und Fussverkehr mit guter Anbindung an aussen
  - max. 100m Distanz zwischen Fuss- und 200m zwischen Velowegen
  - Verbindungen zu allen relevanten Nebennutzungen
- Ausreichende und nutzerfreundliche Velo-Abstellplätze
  - Wohnen: 1 Platz / Zimmer
  - Dienstleistung: 0.3 - 0.4 Platz / Stelle
  - Schulen: 0.3 – 0.7 Platz / Schüler



# Nachhaltig mobil

## E Mobilität: Motorisierter Verkehr

- Gute Infrastruktur für Elektromobilität
  - Neubau: für 60% der Parkplätze Stromzuleitung für eine Ladestation
  - Bestandesbauten: leere Kabeltragsysteme, Leerrohre
- An Bedürfnisse angepasstes Sharing-Angebot



Wohnüberbauung Fischermätteli, Burgdorf

# Wahlvorgaben

## Idee der Wahlvorgaben

- Areale als Innovationstreiber
- Förderung von neuen, noch wenig etablierten Lösungen / Technologien
- Auswahlset von Massnahmen, die zwar sinnvoll aber stark standortabhängig sind (z.B. Reduktion der Anzahl Parkplätze)
- Möglichkeit, die Besonderheiten und/oder Innovationen des Areals auszuweisen (Kommunikation)
- 4 Joker: eigene Innovationen, die im Areal umgesetzt werden, können angerechnet werden

## Beispiel bidirektionales Laden



Bild: Mobility

## Beispiel Wiederverwendung von Bauteilen

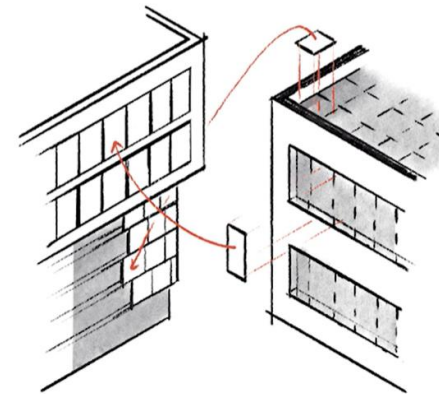


Bild: [www.zirkular.net](http://www.zirkular.net)

# Weiterführende Unterlagen

## Pre-Check Minergie-Areal

### Pre-Check Minergie-Areal

Bezeichnung Areal: 2318 Überbauung Zelgweg

Datum: 25.04.2024

Anteil Bestandesbauten: Anteil Bestandesbauten ist kleiner als 2/3 der totalen EBF

**Wichtiger Hinweis:** Der Pre-Check eignet sich dazu, eine erste Übersicht der Anforderungen des Minergie-Areals zu erhalten und mögliche Stolpersteine zu identifizieren. Das Ausfüllen gewährleistet nicht, dass die Anforderungen erfüllt werden - dazu müssen die detaillierten Vorgaben gemäss aktuellem Reglement berücksichtigt werden.

Pflichtvorgaben	Frage	Antwort	Bewertung
A1.1 Zertifizierung nach Minergie (-P/-A/-ECO)	Sind Sie bereit, alle Neubauten nach Minergie, Minergie-P oder Minergie-A zu zertifizieren (mit oder ohne Zusatz ECO)? Gibt es Bestandesbauten im Areal, die erhalten bleiben?	Ja	
		Nein	
		Nein	
B1.1 Organisation	Kann eine Organisation gegründet werden, die von allen Grundeigentümern getragen wird und die während der Areal-Entwicklung und in der Anfangsphase des Betriebs gewisse Lenkungsaufgaben übernimmt?	Ja	
B1.2 Monitoring mit Energiemanagement system (EMS)	Sind Sie bereit, ein Minergie-Modul Monitoring inkl. Betriebs-Check oder ein gleichwertiges System zu installieren? D.h. ein System, das eine Auswertung der energetischen Messwerte auf Areal- und auf Gebäudeebene erlaubt und einen Vergleich von Plan- und Messwerten ermöglicht.	Ja	
B1.3 Überprüfung der energetischen	Sind Sie bereit, die energetischen Messwerte in den ersten Betriebsjahren überprüfen zu lassen und bei Auffälligkeiten eine Betriebsoptimierung durchführen zu lassen?		

Alle Zertifizierungsdokumente:

[www.minergie.ch/de/zertifizieren/minergie-areal/](http://www.minergie.ch/de/zertifizieren/minergie-areal/)



## Reglement Minergie-Areal

# Kontakt



**Stefanie Steiner**  
Projektleiterin International und Areal

061 205 25 46  
[stefanie.steiner@minergie.ch](mailto:stefanie.steiner@minergie.ch)

# MINER**G**IE®

Für eine nachhaltige  
Energiezukunft  
mit viel Lebensqualität.



# Typische SNBS-Kriterien: 114 Areal-Entwicklung

<b>114 Arealentwicklung</b>									
<b>Ziel</b>	Optimale Vorbereitung und langfristige								
<b>Akteure</b>	Entwicklerin, Planende, Behörden, inter								
<b>Lieferobjekte</b>	Dokumente Sondernutzungsplanung, Rückbaukonzept, Ablaufplan, SNBS-Hilf								
<b>Bearbeitung in SIA-Phase</b>	0    1    2								
<b>Übersicht</b>									
<b>NOTE</b>	1    2    3								
<b>WERT [Punkte]</b>	1    2								
<b>SKALIERUNG</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Messgrößen</b></td> <td style="width: 50%; text-align: right;"><b>PUNKTE</b></td> </tr> <tr> <td>1. Sondernutzungsplanung</td> <td style="text-align: right;">0/1/1.5/2</td> </tr> <tr> <td>2. Transformationspfad</td> <td style="text-align: right;">0/1/2/3</td> </tr> <tr> <td>3. Zwischennutzungen, Umgang mit Bestand</td> <td style="text-align: right;">0/0.5/1</td> </tr> </table>	<b>Messgrößen</b>	<b>PUNKTE</b>	1. Sondernutzungsplanung	0/1/1.5/2	2. Transformationspfad	0/1/2/3	3. Zwischennutzungen, Umgang mit Bestand	0/0.5/1
<b>Messgrößen</b>	<b>PUNKTE</b>								
1. Sondernutzungsplanung	0/1/1.5/2								
2. Transformationspfad	0/1/2/3								
3. Zwischennutzungen, Umgang mit Bestand	0/0.5/1								

Sind in der Sondernutzungsplanung folgende Themen verankert?

- Rahmenbedingungen / Verfahren
- Erschliessung / Parkierung
- Bebauung

Sind Zwischenziele für mehrere Kriterien festgelegt (z.B. Partizipation, Energiebedarf, etc.)?

Zwischennutzungen

# Typische SNBS-Kriterien: 341 Biodiversität

Messgrößen	Punkte
1. Vernetzung, Förderung und Schutz von Flora und Fauna	0 - 1.5
2. Lebensräume und Artenvielfalt	1 - 2.5
3. Gehölzbestand	0 - 1
4. Auflösung von Barrieren und Hindernissen	0 - 1
<b>Total</b>	<b>1 - 6</b>





# Gut geschützt vor Hitze - Effekt von Bäumen



Hauptkühleffekt geschieht zu 80% über Schatten und zu ca. 20% über Transpiration (Kuttler 2011).

Weitere Gründe für (mehr) Bäume sind neben Hitzeminderung, die Förderung der Ökologie sowie das Quartier - / Stadtbild.

Je 10% kronenbedeckte Fläche kann die Oberflächentemperatur tagsüber um bis zu 1°C gesenkt werden (Coutts und Harris 2013).

Bei einer Kronenbedeckung von 30% oder mehr in einem Umkreis von 1.6 km konnte in einer Studie der Stadt Sydney nachgewiesen werden, dass der Stress der Bürger abnahm und deren Wohlbefinden zunahm (Chapman et al. 2018).

# Warum ein Minergie-Areal?

## Öffentliche Hand



Einhaltung gesellschaftlicher Anforderungen im Bereich Klimaschutz und -anpassung

Sicherstellung der Energie- und Klimaziele in der Sondernutzungsplanung

## Areal-Entwickler / Investorinnen



Abdeckung vieler Kriterien der EU-Taxonomie + der Dimensionen «E+S» der ESG – Kriterien

Planungssicherheit über langjährigen Transformationsprozess

## Nutzende



Komfort in Innenräumen durch Lüfterneuerung und Hitzeschutz

Komfort im Aussenraum durch Begrünung und Beschattung

## Planende



Kompensationsmöglichkeiten bei den Gebäudeanforderungen

Schlanker Vorgabenkatalog, Label auch für kleine / ländliche Areale